

Redaktionskonferenz per Video

PlaceCam 3 ermöglicht Echtzeitkommunikation bei der MOZ

Regionale Tageszeitungen müssen nah an ihren Lesern sein. Deshalb setzen sie auf ein dichtes Netz von Lokalbüros, die sich permanent mit der Mantelredaktion und untereinander austauschen. Die Märkische Oderzeitung (MOZ) nutzt dazu die Videokonferenzsoftware PlaceCam 3, die speziell für Meetings mit großen Teilnehmerzahlen entwickelt wurde.

Mit rund 250.000 täglichen Lesern ist die MOZ die größte regionale Tageszeitung in Ostbrandenburg. Elf Lokalredaktionen sorgen zusammen mit der Mantelredaktion in Frankfurt (Oder) dafür, dass die Menschen umfassend global und regional informiert werden. Diese dezentrale Organisationsstruktur gewährleistet eine authentische Lokalberichterstattung, erfordert aber auch den regelmäßigen Austausch der verschiedenen Redaktionen. Um diese Abstimmungsprozesse schnell und unkompliziert zu gestalten, nutzt die MOZ für ihre tägliche Redaktionssitzung jetzt die Videokonferenzlösung PlaceCam 3 von daviko, die auch bei Meetings mit vielen Clients eine flüssige und hochauflösende Signalübertragung ermöglicht.

Konferenz vom Platz aus

An der täglichen 11-Uhr-Konferenz nehmen nicht nur die Frankfurter Mantelredaktion, sondern auch die elf Leiter der Lokalbüros per Videokonferenzschaltung vom PC-Arbeitsplatz aus teil. Sie stimmen sich inhaltlich ab und planen die nächste Ausgabe. Überschneidungen in den einzelnen Zeitungsteilen können so vermieden und Arbeitsaufträge ohne Dopplungen verteilt werden. Früher wurde die Zusammenarbeit über ein schriftliches Protokoll der Redaktionskonferenz in Frankfurt organisiert, das anschließend an alle Lokalchefs verschickt wurde. Das kostete wertvolle Zeit und schränkte die Dialogmöglichkeiten merklich ein.

Richtige Verbindung gesucht

Die Anschaffung einer Videokonferenzsoftware für eine Echtzeitkommunikation lag also nahe. Die gesuchte Lösung sollte auf den vorhandenen PCs

funktionieren, leicht zu bedienen sein und die Investitionskosten in Hardware überschaubar halten. Darüber hinaus sollten die zwölf Standorte ohne Einbußen in Audio- und Videoqualität zusammengeschaltet werden.

Deshalb setzt man bei der MOZ heute auf PlaceCam 3. Die Software verbindet bis zu 40 Konferenzteilnehmer über einen leistungsfähigen internen oder externen Server. Dadurch werden Clients und DSL-Leitung entlastet, was die Qualität der übertragenen Bilder und Töne spürbar verbessert. Unterstützt wird dies zudem durch H.264-Video Codierstandard, 16-kHz-Sampling und sprachoptimierte Audiokomprimierung.

Guck mal, wer da spricht

Durch den Umstieg auf PlaceCam 3 konnte man auch ein weiteres Problem lösen: Anders als die Lokalchefs nehmen die Mitglieder der Mantelredaktion als Gruppe in einem Konferenzraum an dem virtuellen Meeting teil. Dank der 360-Grad-Kamera Polycam CX5000, die PlaceCam 3 als nahezu einzige Desktop-Lösung unterstützt, werden parallel Videos der kompletten Runde und von Einzelpersonen gezeigt. Die Kamera erkennt automatisch, wer gerade spricht

und überträgt dessen Porträtausschnitt in einer zusätzlichen Ansicht. Sechs integrierte Richtmikrofone sorgen dabei für eine optimale Audioqualität.

Fazit:

Die Bild- und Tonübertragung ist trotz der beträchtlichen Anzahl involvierter Lokalbüros stets flüssig und die Anbindung der 360-Grad-Kamera ermöglicht allen beteiligten Redakteuren einen natürlichen und selbstverständlichen Austausch, resümieren die Zeitungsmacher und planen, künftig die Lösung auch in anderen Verlagsbereichen zu nutzen.

| > Mehr unter: www.daviko.de



PlaceCam 3 verbindet bis zu 40 Konferenzteilnehmer über einen leistungsfähigen internen oder externen Server.



Die Frankfurter Mantelredaktion bei der täglichen Redaktionskonferenz.

Foto: Diemar Horn